



Komm gut an!



KOMM GUT AN!

Eine Initiative der
AUVA für mehr
Verkehrssicherheit

AUVA-Aktionen
zur Schulwegsicherheit
für Volksschulen in
Niederösterreich





Inhalt

AUVA-Radworkshop – das Original	5
AUVA-CoPilotenTraining	6
Sicher über die Straße	7
Verkehrssicherheitsworkshops für Volksschulen	8
Schulwegpläne	9
Nimm dir Zeit für meine Sicherheit	10
Meine Busschule	11
Sicher in die Schule / Elternhaltestellen	12
Glühwürmchen	13
Blick & Klick	14
Hallo Auto	15



Liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen!

Ob im Klassenzimmer, im Turnsaal, bei Schulveranstaltungen oder auf dem Schulweg – jährlich erleiden rund 53.000 Schüler:innen einen Unfall.

Die AUVA übernimmt dabei als Österreichs größter sozialer Unfallversicherungsträger im Schadensfall die Leistungen. Doch Vorbeugen ist besser als heilen und es gilt: Je früher Kinder sichere Verhaltensweisen und Bewegungsgeschick erlernen und verinnerlichen, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, später bei einem Unfall zu verunglücken. Das Entwickeln und Umsetzen von Präventionsangeboten für Bildungseinrichtungen ist daher eine wesentliche Aufgabe für uns als AUVA.

Die Verkehrs- und Mobilitätsbildung liegt uns dabei ganz besonders am Herzen, da Kinder auf dem Weg in die Schule oder wieder nach Hause verstärkt unfallgefährdet sind. Wir unterstützen und finanzieren zahlreiche Verkehrssicherheitsaktionen und setzen selbst Maßnahmen und Initiativen.

Diese Broschüre entstand im Rahmen des AUVA-Präventionsschwerpunktes „Komm gut an!“ auva.at/komm-gut-an. Sie soll einen Überblick über unsere Aktionen im Bereich Verkehrssicherheit geben, die von uns und unseren Kooperationspartnern:Kooperationspartnerinnen kostenlos für Volksschulen angeboten werden.

Für Auskünfte und Fragen zur konkreten Durchführung in Ihrer Schule finden Sie bei jeder Aktionsbeschreibung die dafür zuständigen Kontakte.

Informationen über weitere Projekte, Aktionen und Angebote zum Thema „Sicherheit und Gesundheit“ in der Schule finden Sie unter auva.at/sicherlernen.

Einen sicheren Weg zur Schule und nach Hause wünscht das Präventionsteam der AUVA

Fotocredit: CAP-Kindersicherheit GmbH



AUVA-Radworkshop – das Original

Umsetzung gemeinsam mit:

CAP-Kindersicherheit GmbH

Zielgruppe:

Kinder der 1. bis 4. Schulstufe, Eltern, Lehrkräfte

Ziel:

Im Vordergrund steht die Förderung der Radfahrkompetenz und des Sicherheitsbewusstseins. Spezielle Übungen im Motorikparcours sowie ein professioneller Rad- und Helm-Check bringen Klarheit, ob und inwieweit die Kinder durch ihre Eltern bisher auf die Anforderungen des Alltagsradfahrens vorbereitet wurden.

Beschreibung und Durchführung:

Ein CAPtain (speziell ausgebildete Trainer:innen) besucht die Schule vor Ort bzw. im Schulumfeld. Pro Einsatztag werden 4 Einsatzstunden (in Ausnahmefällen auch 5) durchgeführt. Dauer der Radworkshop-Einheit pro Klasse: 60 Minuten. Das Programm setzt sich aus einem Rad- und Helmcheck und dem Rad-Aktiv-Erlebnis im Geschicklichkeitsparcours zusammen. Gefördert werden Geschicklichkeit, Koordination und Motorik in spielerischer Form. Außerdem dient die Aktion als gute Ergänzung zur Freiwilligen Radfahrprüfung.

Informationen und Anfragen:

E-Mail: info@radworkshop.info

Internet: radworkshop.info

RODLAND 
Agentur für Aktive Mobilität



AUVA-CoPilotenTraining

Umsetzung gemeinsam mit:

CAP-Kindersicherheit GmbH

Zielgruppe:

Eltern aller Schulstufen, Lehrkräfte, Kinder der 3. Schulstufe

Ziel:

Eingebettet in einem erlebnispädagogischen Rahmen macht das Programm deutlich, wie die korrekte Sicherung im Fahrzeug mit einem Kinderrückhaltesystem in Kombination mit dem Sicherheitsgurt richtig funktioniert.

Beschreibung und Durchführung:

Ein speziell ausgebildeter CAPtain (Moderator:in) besucht die Schule vor Ort (zumeist im Turnsaal). Pro Einsatztag können 2 CoPilotenTrainings-Einheiten durchgeführt werden. Dauer pro Klasse: 1 Stunde 40 Minuten. Das Programm versteht sich als Bildungsangebot für die Eltern ALLER Schüler:innen der Schule, die der Vorführung als „Zaungäste“ beiwohnen können. Spielerisch, anschaulich und übungsorientiert erfahren die teilnehmenden Schüler:innen sowie das Publikum: WARUM die korrekte und konsequente Verwendung von Kinderrückhaltesystemen bei jeder noch so kurzen Fahrt so wichtig ist, WIE Kinder bestmöglich geschützt mitfahren und WER eigentlich für die Sicherung von Kindern im Auto verantwortlich ist.

Informationen und Anfragen:

E-Mail: info@copilotentraining.info

Internet: copilotentraining.info

LAND
NIEDERÖSTERREICH



Sicher über die Straße

Umsetzung gemeinsam mit:

KIGA impuls

Zielgruppe:

Kinder der 1. und 2. Schulstufe, Eltern, Lehrkräfte

Ziel:

Das mobile Verkehrserziehungsprogramm „Sicher über die Straße“ hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern der 1. + 2. Schulstufe in spielerischer Form das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu vermitteln.

Beschreibung und Durchführung:

Im Zentrum steht ein interaktives Theaterstück, das zum Mitsingen und Mittanzen einlädt. Ihre Schüler:innen müssen das Äffchen Antonia unterstützen, damit es seinen Schulweg bewältigen kann.

Mit Hilfe des Bewegungsliedes „Alle Achtung, ich will über die Straße geh´n“ lernen Ihre Schüler:innen die Zauberformel für das sichere Überqueren der Straße:

Informationen und Anfragen:

E-Mail: office@sicherueberdiestrasse.at



Alle Achtung, ich will über die Straße geh´n

Alle Achtung! Ich will über die Straße geh´n, doch bleib ich erst mal steh´n.
Alle Achtung! Ich schaue nach links, nach rechts und muss alle Fahrzeuge sehn.

Alle Achtung! Ich habe Blickkontakt, doch erst wenn alle Fahrzeuge steh´n, dann darf ich gehen.

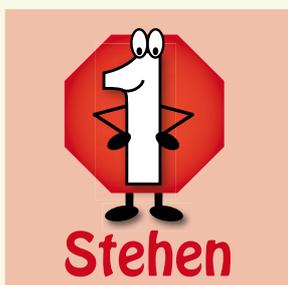
Refrain:

1 + 2 = 3 die Zauberformel habe ich immer dabei
1 + 2 = 3 die Zauberformel habe ich immer dabei. Immer dabei

Bridge:

Eins! Ich bleib steh´n, und
Zweij! Ich muss alle Fahrzeuge sehn, ist
Drei! Und jetzt erst darf ich geh´n!

Hier geht´s zum Lied:



+



=



Verkehrssicherheitsworkshops für Volksschulen

Umsetzung gemeinsam mit:

sicher unterwegs – Verkehrspsychologische Untersuchungen GmbH

Zielgruppe:

Lehrkräfte, Eltern

Ziel:

Das entwicklungspsychologisch bedingte Erleben des Verkehrsgeschehens von Volksschulkindern wird beleuchtet und liefert Erklärungsmuster für kindliches Verhalten im Verkehr, wodurch das Bewusstsein Erwachsener geschärft wird. Darüber hinaus werden Handlungshilfen erarbeitet.

Beschreibung und Durchführung:

Der interaktive Workshop setzt sich aus einem Informations- und einem Diskussionsblock zusammen. Im ersten Teil werden die entwicklungspsychologischen Besonderheiten von Kindern thematisiert. Die Eltern und Lehrenden erfahren anhand von Bildmaterial und kurzen Videos, wie ihre Kinder den Verkehrsraum wahrnehmen. Die zweite Hälfte des Workshops ist der Beantwortung von Fragen und Anliegen der Pädagogen:Pädagoginnen sowie der Eltern zu verschiedenen Sicherheitsaspekten gewidmet. Die Workshops werden von erfahrenen Verkehrspsychologen:-psychologinnen durchgeführt, welche auch auf die individuellen Anliegen und Fragen eingehen. Das Angebot kann sowohl in Präsenz als auch in Webinarform durchgeführt werden.

Informationen und Anfragen:

Tel.: 01 957 50 38 oder 0699 116 302 42

E-Mail: office@sicherunterwegs.at

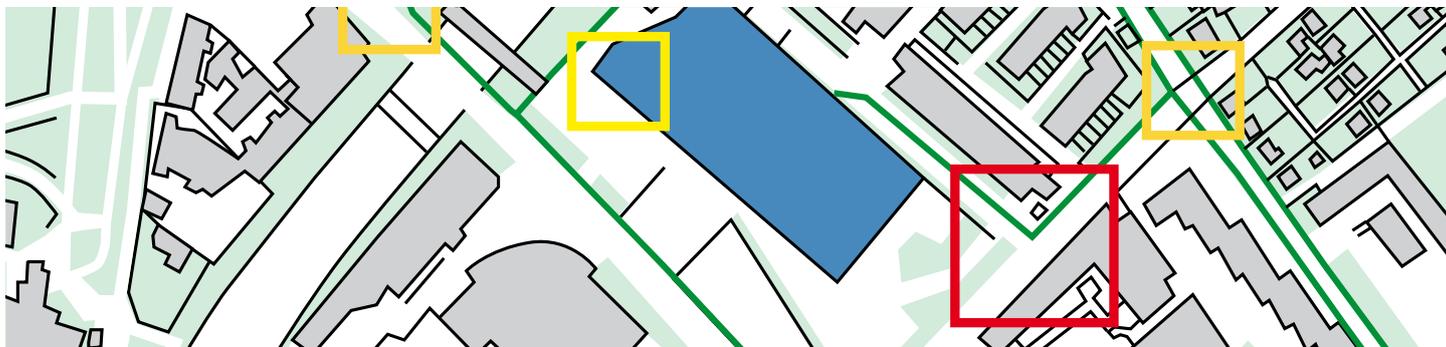


Eine Aktion von AUVA und sicher unterwegs



Fotocredit: Reichhart / AUVA

Schulwegpläne



Umsetzung gemeinsam mit:

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), Gemeinden

Zielgruppe:

Erstklassler:innen und deren Eltern, Lehrkräfte

Ziel:

Hilfestellung sowie Unterstützung bei der Auswahl und beim Training des sichersten Schulwegs anhand eines Umgebungsplanes der Schule

Beschreibung und Durchführung:

Der künftige Schulweg stellt nicht nur für Schulanfänger:innen sondern auch für viele Eltern eine Herausforderung dar. Der sicherste Weg zur Schule soll ausgewählt und trainiert werden. Doch welcher Weg ist eigentlich der am besten geeignete?

Hilfestellung bieten hierbei Schulwegpläne, welche die AUVA alleine aber auch in Zusammenarbeit mit dem KFV erstellt. Diese handlichen Pläne, auf denen das jeweilige Schulumfeld abgebildet ist, zeigen verkehrssichere Fußwege zur Schule, empfehlenswerte Überquerungsstellen sowie Gefahrenstellen, die Kinder meiden sollen.

Im Vorfeld finden Befragungen der Eltern und Kinder sowie gemeinsame Begehungen der Fußwege und Gefahrenstellen mit Vertretern:Vertreterinnen der Behörden, der Volksschule, der Polizei, des Elternvereins, des KFV und der AUVA statt. Auf Basis der dabei gesammelten Informationen werden sichere Schulwege/Routen sowie besondere Gefahrenbereiche ermittelt und im Schulwegplan dargestellt. Die bei den Begehungen ermittelten Erkenntnisse dienen der Gemeinde als Hilfe, um bauliche und technische Sanierungen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit im Schulumfeld zu setzen.

Die Schulwegpläne werden jedes Jahr zur Schuleinschreibung oder zu Schulbeginn über die Volksschule an die Kinder /Schulkinder und deren Eltern verteilt und sollen diese beim gemeinsamen Schulwegtraining unterstützen.

Informationen und Anfragen:

Tel.: 05 93 93-31728

E-Mail: judith.woelfl@auva.at

Internet: schulwegplan.at



Eine Aktion von AUVA und KFV



Nimm dir Zeit für meine Sicherheit

Umsetzung gemeinsam mit:

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV)

Zielgruppe:

Kinder der 3. bis 4. Schulstufe, Kfz-Lenker:innen, Lehrkräfte

Ziel:

Verkehrserziehung für Klein und Groß, Kinder in der Rolle als Polizei, Bewusstseinsbildung bei Kfz-Lenkern:Lenkerinnen für überhöhte Geschwindigkeit

Beschreibung und Durchführung:

Diese Aktion wird von Instruktor:innen des KFV gemeinsam mit der Polizei durchgeführt. Die Kinder dürfen im Umfeld der Volksschule für eine Stunde Polizei „spielen“, die Kfz-Geschwindigkeiten mit der Radarpistole messen und die Erwachsenen auf richtiges und falsches Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam machen. Dabei werden die Lenker:innen entweder mit einem Apfel „belohnt“ oder mit einer Zitrone „ermahnt“.

Durch diese Aktion sollen Lenker:innen sensibilisiert werden, besonders im Schulumfeld auf Kinder und angemessenes Tempo zu achten. Dies geschieht mit Hilfe der Schulkinder selbst, die dabei aktiv die Verkehrserziehung der Erwachsenen übernehmen. Auch die Kinder lernen dabei: Welche Auswirkungen es haben könnte, wenn man sich nicht an Regeln hält, wird ihnen eindrücklich vermittelt.

Im Vorfeld der Aktion erfolgt in der Klasse eine schrittweise Annäherung an die Thematik. Die Dauer der Aktion beträgt ca. eine Unterrichtseinheit pro Klasse.

Informationen und Anfragen:

Tel.: 05 77 0 77 - 4000

E-Mail: aktionen@kfv.at

Internet: kfv-aktionen.at/nimm-dir-zeit



Eine Aktion von AUVA und KFV



Meine Busschule

Umsetzung gemeinsam mit:

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV)

Zielgruppe:

Kinder der 1. bis 4. Schulstufe, Lehrkräfte, Eltern

Ziel:

Vermitteln von sicheren Verhaltensweisen rund um das Busfahren, Praktische Trainings vor Ort im Bus und an der Haltestelle

Beschreibung und Durchführung:

Die Schulkinder werden im Rahmen dieser Aktion, die von Instruktor:Instructorinnen des KFV durchgeführt wird, für die Herausforderungen bei der Schulbusbenutzung sensibilisiert und trainieren sichere Verhaltensweisen. Behandelt und geübt werden die richtigen Verhaltensweisen beim Hin- und Rückweg zur Haltestelle, beim Warten auf den Bus, beim Ein- und Aussteigen, während der Fahrt im Bus (mit Bremsproben) sowie die Thematik „Sehen und Gesehen werden“ mit der Problematik des Toten Winkels.

Mit dem örtlichen Busunternehmen und der Schule werden vorweg die konkreten Probleme bei der Busbenutzung erhoben und die Aktionsmodule darauf abgestimmt. Die Aktion startet in der Klasse/im Turnsaal, wobei den Kindern mittels Workshops und spielerischer Übungen die wesentlichen Inhalte vermittelt werden. Beim Praxisteil an der Haltestelle vor der Schule und im Bus geht es um das Aufzeigen und praktische Erleben von Gefahrenmomenten mittels anschaulicher Demonstrationen sowie um das Trainieren der richtigen Verhaltensweisen.

Die Dauer der Aktion beträgt 2 Unterrichtseinheiten pro Klasse. Um die vermittelten Kenntnisse zu festigen, gibt es für Eltern eine Trainingsbroschüre mit den wichtigsten Inhalten.

Informationen und Anfragen:

Tel.: 05 77 0 77 - 4000

E-Mail: aktionen@kfv.at

Internet: kfv-aktionen.at/meine-busschule



Eine Aktion von AUVA und KFV



Fotocredit: KFV/APA-Fotoservice: Juhász

Sicher in die Schule / Elternhaltestellen

Umsetzung gemeinsam mit:

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), Gemeinden

Zielgruppe:

Eltern, die ihre Kinder mit dem Pkw zur Schule bringen, Schulkinder, Lehrkräfte

Ziel:

Entschärfung der Hol- und Bringproblematik durch Eltern-taxis, Bewusstseinsbildung bei Eltern und Schulkindern

Beschreibung und Durchführung:

Im Umfeld der Schule sollen geeignete Ausstiegsstellen (Elternhaltestellen, KISS&Go-Bereiche etc.) geschaffen werden, an denen die Eltern ihre Kinder sicher aussteigen lassen können und von denen aus der weitere Fußweg zur Schule sicher bewältigt werden kann.

Optimalerweise beträgt der verbleibende Fußweg mindestens 150 Meter, damit es zur Entzerrung des Verkehrs im unmittelbaren Schulumfeld kommt.

Die Auswahl der geeigneten Standorte erfolgt im Rahmen einer Begehung gemeinsam mit Experten:Expertinnen des KFV und der AUVA sowie Vertretern:Vertreterinnen der Gemeinde und Schule. Als Kennzeichnung der Haltestellen können attraktive Verkehrsschilder zur Verfügung gestellt werden.

Die neuen Elternhaltestellen werden bei den Eltern und in der Schule/Gemeinde propagiert (Folder mit Umgebungsplan). Zusätzlich sollen Gemeinde und Schule alle Möglichkeiten nutzen, um auf die Elternhaltestellen hinzuweisen und diese bei der Zielgruppe publik zu machen.

Bei Bedarf können zusätzlich eine bewusstseinsbildende Aktion vor der Schule sowie Workshops für Kinder in der Klasse zur Thematik durchgeführt werden.

Informationen und Anfragen:

Tel.: 05 93 93-31728

E-Mail: judith.woelfl@auva.at

Internet: kfv-aktionen.at/sicher-die-schule



Eine Aktion von AUVA und KFV

Fotocredit: Kathrin Hofecker

Glühwürmchen

Umsetzung gemeinsam mit:

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV)

Zielgruppe:

Kinder der 1. Klasse Volksschule

Ziel:

Bewusstseinsbildung für die Gefahren bei schlechter Sicht und Dunkelheit; Reduktion des Unfallrisikos aufgrund verminderter Sichtbarkeit

Beschreibung und Durchführung:

„Ich sehe was, was du nicht siehst!“ ist ein lustiges Spiel für Kinder. Schluss mit lustig ist es allerdings, wenn es um das „Sehen und Gesehen werden“ im Straßenverkehr geht. Besonders in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, rechtzeitig von motorisierten Verkehrsteilnehmern:Verkehrsteilnehmerinnen erkannt zu werden. Da jedoch viele Kinder meist zu dunkel gekleidet sind, werden sie als Fußgänger:innen bei schlechter Sicht oder bei Dunkelheit erst sehr spät wahrgenommen.

Mit der Aktion „Glühwürmchen“ lernen die Kinder auf spielerische Weise, dass helle Kleidung und/oder Reflektoren sie für Autofahrer:innen besser sichtbar und somit viel sicherer machen. Zwei Handpuppen, das Glühwürmchen „Glitzi“ und die Henne „Berta“, helfen ihnen, ein Verständnis für die besonderen Sichtbedingungen in der Dämmerung und Dunkelheit zu entwickeln. Durch einen kostenlos zur Verfügung gestellten Bastelkoffer kann das Thema „Sichtbarkeit“ von den Pädagogen:Pädagoginnen im Anschluss an die Aktion nachbereitet werden. Mit Hilfe der Materialien setzen sich die Kinder aktiv mit der Thematik auseinander und verwandeln sich selbst mit Hilfe der gebastelten Reflektoren in strahlende Glühwürmchen.

Informationen und Anfragen:

Tel.: 05 77 0 77 - 4000

E-Mail: aktionen@kfv.at

Internet: kfv-aktionen.at/gluehwuermchen



Fotocredit: Glühwürmchen: KfV/APA-Fotoservice/Greindl



Blick & Klick

Umsetzung gemeinsam mit:

ÖAMTC

Zielgruppe:

Kinder der 1. bis 2. Schulstufe, Lehrkräfte

Ziel:

Spielerisches Vermitteln von richtigen Verhaltensweisen als Fußgänger:in und Mitfahrer:in



Eine Aktion von AUVA und ÖAMTC

Beschreibung und Durchführung:

In dieser Aktion, die von Instruktor:innen des ÖAMTC im Turnsaal der Schule durchgeführt wird, steht der Erlebnischarakter „Lernen durch Erleben“ im Vordergrund.

Wichtige Themen der Verkehrserziehung wie „Sehen und Gesehen werden“ sowie „Sicherheit beim Mitfahren im Pkw“ werden schwerpunktmäßig behandelt. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine große Rolle: So werden in einem eigens dafür konstruierten Elektroauto verschiedene Verkehrssituationen leicht und gefahrlos nachgestellt. Wichtig dabei: Die Kinder können selbst mitmachen.

Eine weitere Attraktion bilden Luftballon-Autos – diese bilden die Kulisse, wenn die Instruktor:innen das richtige Verhalten am Gehsteig sowie das sichere Überqueren der Straße thematisieren, vorzeigen und mit den Kindern trainieren.

Der Zeitbedarf pro Klasse beträgt ca. 75 Minuten.

Informationen und Anfragen:

Tel.: 01 711 99 - 21880

E-Mail: sicher.mobil@oeamtc.at

Internet: oeamtc.at/verkehrserziehung



Hallo Auto



Fotocredit: ÖAMTC/APA-Fotoservice/Mirau

Umsetzung gemeinsam mit:

ÖAMTC

Zielgruppe:

Kinder der 3. bis 4. Schulstufe, Lehrkräfte

Ziel:

Erarbeiten des Anhaltewegs durch praktische Übungen und eigenes Erleben; Vermitteln wichtiger Themen der Verkehrserziehung wie Ablenkung, Sichtlinie, Blickkontakt, Mitfahren im Pkw



Eine Aktion von AUVA und ÖAMTC

Beschreibung und Durchführung:

Im Rahmen der beliebten Aktion Hallo Auto, die nun seit über 35 Jahren von Instruktor:Instruktorinnen des ÖAMTC durchgeführt wird, steht die Formel „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg“ für 8- bis 10jährige Schulkinder an erster Stelle. In diesem Alter ist es noch schwierig, sich vorzustellen, wie lange es dauert, bis ein Auto zum Stillstand kommt. Dem begegnet die Aktion auf spielerische Weise: Die Kinder erfahren durch eigenes Erleben und Begreifen, welche Auswirkungen Geschwindigkeit, Reaktionszeit, Witterungsbedingungen etc. auf den Anhalteweg haben.

Einen Pkw – auf trockener und nasser Fahrbahn – selbst zum Stillstand zu bringen, ist dabei die Hauptattraktion. Dazu wird ein Fahrzeug mit einer Doppelbremsanlage eingesetzt. Die Kinder sitzen am Beifahrersitz gesichert in einem Kindersitz und führen – völlig ohne Gefahr – unter Anleitung eine Vollbremsung durch. Ein Aha-Erlebnis, welches dazu beitragen soll, bei Straßenüberquerungen besonders vorsichtig zu sein.

Der Zeitbedarf pro Klasse beträgt ca. 90 Minuten.

Informationen und Anfragen:

Tel.: 01 711 99 - 21880

E-Mail: sicher.mobil@oeamtc.at

Internet: oeamtc.at/verkehrserziehung



Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen rund um die Themen Sicherheit und Gesundheit in Bildungseinrichtungen an das Präventionsteam der für Sie zuständigen AUVA-Landesstelle.

**Wien, Niederösterreich
und Burgenland**

AUVA-Landesstelle Wien

Ing. Bernard Pfandler
Judith Wölfel

Tel.: +43 5 93 93-31701
E-Mail: WUV@auva.at
Wienerbergstraße 11
1100 Wien



[auva.at/komm-gut-an](https://www.auva.at/komm-gut-an)

Das barrierefreie PDF dieses Dokuments gemäß PDF/UA-Standard ist unter www.auva.at/publikationen abrufbar.

Medieninhaber und Hersteller: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien | **Verlags- und Herstellungsort:** Wien